



Grenacher

Liebe Frau Vorlik-Sibold

Es ist eine Geschichte, die mich vom ersten Moment ungemein gerührt hat. Weil Sie von Feinsinn und Grossherzigkeit zeugt, von Güte und Weitblick, von bestem Mäzenatentum.

Aber schön der Reihe nach: Ihr 1921 geborener Vater Ernst Sibold, Heimatort Wil, kam in Laufenburg zur Welt. Fünf Jahre später zog sein Vater Ivo berufsbedingt mit der Familie vom Rhein nach Seuzach, später nach Winterthur-Töss.

In den 1960er-Jahren, liebe Frau Vorlik-Sibold, weilte ihr Vater stets im Dezember eine Woche im Wedelkurs in Zermatt. Im Skiort begegnete er dem dort heimisch gewordenen deutschen Kunstmaler Friedrich Huster, der Szenen aus dem Bergdorf skizzierte. Sibold fragte den Künstler, ob er nicht auch in Laufenburg Impressionen festhalten könne. Der deutsche Maler reiste also vom Matterhorn an den Rhein und fertigte ein Aquarell, das Sibold so gut gefiel, dass er danach noch 34 weitere Aufträge an Huster vergab.

Die Mappe mit den 35 Preziosen ist nun im Museum Schiff in Laufenburg zu bestaunen. Die Kuratorin Arianne Dannacher hat mit diesen Werken, ergänzt durch Arbeiten von Renate Kaiser und Rudolf Schütz eine zauberhafte Ausstellung gestaltet, welche die lebhaften Zeiten auf beiden Seiten des Rheins, die teils verschwundenen Stadtansichten und längst vergessenen Geschäfte wieder auferstehen lässt.

Die wunderbare Geschichte mit der Aquarellmappe offenbart aber auch den Respekt gegenüber der Kunst und ein selbstloses Verständnis für die Nachwelt: Ihr Vater hatte immer etwas Angst, dass die auf seinem Büroschrank gelagerte Mappe mit den farbenprächtigen Aquarellen nach seinem Tod im Jahr 2009 achtlos weggeschmissen würde.

Sie aber, liebe Frau Vorlik-Sibold, haben diesen kostbaren Schatz aufgehoben und sind dank umtriebiger Recherche an Hannes Burger gelangt, den Präsidenten des Museumsvereins. Nach einem Stadtbummel mit ihren beiden Geschwistern war die Schenkung der Aquarellmappe beschlossene Sache: Sibolds Vermächtnis, der, so vermerken Sie nicht ohne Stolz, all die Bilder mit seinem Taschengeld berappt hat.

Zu entdecken und bewundern beispielsweise heute Samstag und morgen Sonntag von 14 bis 17 Uhr im Museum Schiff.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. grenacher@azkolumne.ch